

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 120 (2025)
Heft: 1: Erhalten und erlebbar machen = Préserver et faire vivre

Rubrik: Mit vereinten Kräften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Die Restaurierung eines Baudenkmals erfordert die Mitarbeit vieler Beteiligten. Das Gelingen hängt von ihrer Leidenschaft für das Projekt ab. Die Stimmen einiger Beteiligten an der Instandstellung der im Juni 2023 ins Angebot der Stiftung Ferien im Baudenkmal übernommenen Kaplanei in Ernen (VS).

EIN BESONDERER FARBTUPFER

«Dass der Wäntele-Anstrich die Bettwanzen fernhält, ist seit Langem bekannt. Doch die Frage, welcher Wirkstoff dafür ausschlaggebend ist, konnte von keiner Fachstelle beantwortet werden. Im Rahmen der Restaurierung der Kaplanei, die umfangreiche Wäntele-Anstriche aufweist, ergab meine Recherche, dass die historischen blau-grünen Farbanstriche arsenhaltiges Schweinfurter Grün enthalten und somit zwar die Bettwanzen fernhielten, aber deshalb auch die früheren Bewohnerinnen und Bewohner schwere Vergiftungserscheinungen zeigten. Dass ich den Ursprung der Wäntele-Farbe recherchieren und die Rekonstruktion mit ungiftigen Farbpigmenten vornehmen konnte, ist ein besonderer Farbtupfer in meinem Auftragsbuch.»



Karolin Wirthner, Restauratorin

«RÜCKKEHR IN DIE GEMEINSCHAFT»

«Besonders eindrücklich war die Haussegnung durch den Priester von Ernen – ein lebendiges Symbol für die Rückkehr des Hauses ins Zentrum der Gemeinschaft. Dass die Kaplanei heute in voller Schönheit erstrahlt, verdanken wir der Stiftung Ferien im Baudenkmal, die mit grossem Vertrauen in die Architekten Zenklusen Pfeiffer und das gesamte Fachplanerteam ein beeindruckendes Baudenkmal für die Gegenwart erhalten hat. Ihnen allen gebührt grosser Dank für dieses herausragende Werk.»



Valeria Triulzi, Präsidentin Oberwalliser Heimatschutz



Gataric Fotografie

ATEMBERAUBENDES BLAU

«Die Kaplanei erzählt viele Geschichten. Sie wurde als Wohnhaus, Schule und Jugendlokal genutzt. Das Täfer der Stube musste unter penetrantem Geruch abgelautet und deshalb weiterführende Arbeiten gestoppt werden. Das Ergebnis der Aktion überrascht: Die Stube erstrahlt in atemberaubendem Blau.»

Die historische Fassade verlangte einen Waadtländer Putzexperten, Maurerspezialisten aus Portugal, die das traditionelle Handwerk der Ortsmischung beherrschten, und einen Thurgauer Fensterbauer für die sanfte, historische Fenstersanierung. Mit viel Herzblut und Freude am Handwerk konnte die Geschichte der Kaplanei weitergeschrieben werden.»



Diana Zenklusen, Architektin

«Der Stiftung Ferien im Baudenkmal gelang es, die Interessen der Denkmalpflege zu berücksichtigen, den Architekten kreativen Spielraum zu lassen und damit die Ziele qualitativ zu erreichen.»



Klaus Troger, Architekt Denkmalpflege, Oberwallis



Gataric Fotografie